

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Ein Wort im voraus	7	III. Teil: Vom Staate und den anderen	
I. Teil: Die alte Kulturwelt.		sozialen Verbänden.	
A. Was wir dem Orient verdanken	9	A. Vom Staate	39
B. Die griechische Kulturwelt und wir	11	I. Abschnitt: Das Deutsche Reich. Sein	
I. Die Griechen das Normalvolk der		Werden, Vergehen u. Neuerstehen	41
Geschichte	11	A. Der deutsche Volkshoden und die	
II. Das hellenische Ideal politischer		Kämpfe um ihn	41
Freiheit	11	B. Innere Wandlungen	45
III. Griechische Schönheitsfreude schafft		I. Von der Monarchie zur Olig-	
Schönheitsideale	14	archie	45
IV. Griechischen Denkern danken wir		II. Vom Staatenbund zum	
hohe sittliche Ideale u. tiefe wissen-		Bundesstaat	54
schaftliche Erkenntnis	16	II. Abschnitt: Der österr. Staatsgedanke.	
V. Die Griechen Lehrmeister aller		Sein Werden u. seine Verwirk-	
Völker	17	lichung	55
C. Was wir den Römern danken	17	I. Der erste Keim	55
I. Was hat Rom so groß gemacht?	17	II. Machterhöhung	56
II. Die Römer bilden Rechts- u. staatl.		III. Gebietserweiterung	56
Verwaltungsformen aus	18	IV. Der Donaufstaat wird zum	
III. Die Klassenkämpfe	20	erstenmal errichtet	57
IV. Die Römer als Pioniere einer hoch-		V. Pläne und Erfolge der ersten	
entwickelten städtischen Kultur	21	Habsburger	58
V. Der Untergang Roms	23	VI. Vorübergehende Verwirklichung	
VI. Fortleben der Antike	24	des österr. Staatsgedankens.	
II. Teil: Orient und Okzident.		Der Donaufstaat wird von Österr-	
I. Die Geschichte des Altertums	27	reich aus errichtet	60
II. Einfälle tatarisch-mongolischer Völker	28	VII. Dauernde Verwirklichung des	
III. Zusammenstöße zwischen dem Islam		österr. Staatsgedankens	62
und der abendländ.-christl. Kultur:		VIII. Entstehung u. Fortentwicklung	
A. Die Araber	29	des modernen Staates. (Innere	
B. Die Türken	30	Wandlungen im Habsburger-	
IV. Der Kampf um die Vorherrschaft in		reiche)	63
Asien	38	1. Maximilian I. gibt seinen österr.	
		Ländern eine Beamtenverwalt.	63
		2. Fortentwicklung des Zentralis-	
		mus	64